

## Andacht 288 - Leseblatt - 14.12.2025 - 3.Advent

### Geläut und Psalm

Psalm 85,7 ruft nach Gottes Hilfe wie aus einer Krankenhaus-Station heraus: „**Gott, willst du uns denn nicht wieder erquicken und genesen lassen, dass dein Volk sich über dich freuen kann?**“

### Liedvers:

Bereitet die Wege des Herrn. Prepare ye the way of the Lord.

Musik und Text: Stephen Shwartz; Musical „Godspell“; Einspielung: Manfred Mielke

### Andachtstext Lukas 3, 3-14

An der Fassade eines Krankenhauses seilen sich ab: ein Engel, ein Nikolaus und ein Rentier. Als solche haben sich zwei Feuerwehrmänner und eine Höhenretterin verkleidet. Durch die offenen Fenster hindurch bescheren sie die Kinder des Kinderherzzentrums in Duisburg. Eine berührende Aktion, und eine symbolische zugleich.

Die ganze Welt gleicht einer Station voller Herzkranker, in allen Generationen. Krankenhaus-Clowns sind durchaus segensreich, können aber auch Keime einschleppen. Zudem bescheren die Fassadenkletterer die Intensiv-Patienten nur kurz und auf sicheren Abstand.

Einen ähnlich kurzen Auftritt hatte auch Johannes der Täufer in der Vorgeschichte der Weihnacht. Er war ein Eremit, lebte außerhalb der Fassade und sah wirr aus. Aber er reichte seine Botschaft herein wie drei Geschenke, sozusagen durchs Fenster vom Alten Testament in das Neue Testament hinein. Sein Geschenk 1 ist der Auftrag: „**Bereitet den Weg des Herrn und macht seine Steige eben! Was krumm ist, soll gerade werden, und was uneben ist, soll ebener Weg werden. Denn alle Menschen werden den Heiland Gottes sehen.**“ - Sein Geschenk Nr 2 ist eine Warnung: „**Bringt rechtschaffene Früchte der Buße; und nehmt euch nicht vor zu sagen: Wir haben Abraham zum Vater. Denn jeder Baum, der nicht gute Frucht bringt, wird abgehauen und ins Feuer geworfen!**“ - Sein Geschenk Nr 3 ist der Mut zu eindeutigem Verhalten. Als seine Zuhörer ihn fragten: Was sollen wir denn tun? Antwortete Johannes: „**Wer zwei Hemden hat,**

**der gebe dem, der keines hat; und wer zu essen hat, tue ebenso. Und wer Zöllner ist, soll sich nicht bereichern, und wer Legionär ist, soll nicht plündern.**“

Mit diesen 3 Grundbotschaften wird Johannes der Täufer zum Vorläufer des Jesus von Nazareth, dem er sich nachordnet: „**Ich taufe mit Jordanwasser, er wird uns alle mit dem Heiligen Geist wie mit Feuer taufen!**“

Johannes versteht sich als Höhenretter wie Jesus, der denen das Licht aus der Höhe bringt, die in „Finsternis und Todesschatten sitzen“. Die Duisburger Höhenretter waren echte Himmelsboten, die nicht nur Geschenktüten überreichten, sondern Lebenshoffnung für Kinder und ihre Eltern.

Und vermutlich ist das das Packende für uns in der Adventszeit. Dass wir die alten Rollenmodelle des Nikolaus und des Rentiers zwar nachahmen, aber mit neuem Sinn füllen. Dass wir neue Wege finden außerhalb der Fassaden, und in den Wartezimmern der Angst Zuversicht eintragen; mit Engels-Freiheit und mit Christen-Mut. Dazu hilft uns, die drei Geschenke des Täufers wertzuschätzen. Sein Auftrag, seine Warnung und sein Mut zur Eindeutigkeit sind die Grundlage unserer Advents-Zuversicht. Amen

„Nikolaus schwebt vor Kinderklinik“ Bericht im WDR; 03.12.2025, 17:47 Uhr

### Liedvers:

Bereitet doch fein tüchtig den Weg dem großen Gast;

macht seine Steige richtig, lässt alles, was er hasst;

macht alle Bahnen recht, die Tal lässt sein erhöhet,

macht niedrig, was hoch stehet, was krumm ist, gleich und schlicht.

EG 10,2 Text: V.Thilo 1642; Melodie aus Lyon 1537; Einspielung: Manfred Mielke

### Geläut und Segen

In einem irischen Segen zum Advent heißt es: Möge der Weg bis zu deiner Haustür eben sein. Und wir fügen an: Bei etwaigen Vorrarbeiten packen wir auch bei unserem Nachbarn mit an. Mit dieser Zuversicht grüße ich jeden - Euer Manfred Mielke